

ERNENNUNGEN

Junge Polizisten treten ihren Dienst im Land an

Ministerpräsident Daniel Günther gratuliert frischgebackenen Polizeiobermeisterinnen und -obermeistern

Thomas Gründemann

Text/Fotos

Timmendorfer Strand – Seit Anfang Februar verstärken 72 junge Polizistinnen und Polizisten die Dienststellen im Lande und die Einsatzhundertschaft. Zuvor waren sie bei einer Feierstunde im Seehotel Maritim in Timmendorfer Strand nach zweieinhalbjähriger Ausbildung in der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und Bereitschaftspolizei (PD AFB) auf Hubertushöhe zu Polizeiobermeisterinnen und -obermeistern ernannt worden. Mit ihrer Ernennung stehen die jungen Beamtinnen und Beamten ab sofort zur Verfügung.



Andreas Kropius und Torsten Jäger applaudierten dem erfolgreichen Polizeinachwuchs.

Im Beisein von Ministerpräsident Daniel Günther und Innenstaatssekretär Torsten Geerds, die mit ihrer Teilnahme ihre Verbundenheit zur Landespolizei unterstrichen, nahmen die 15 Frauen und 57 Männer ihre Ernennungsurkunden in Empfang. Auch der GdP-Vorsitzende Torsten Jäger und der Vor-



Innenstaatssekretär Torsten Geerds und Ministerpräsident Daniel Günther gratulierten den Jahrgangsbesten Nico Cappe, Michael Böttger und Benso Osterloh (v. l. n. r.).

sitzende des Hauptpersonalrates der Polizei hatten es sich nicht nehmen lassen, bei der Ernennung der Nachwuchspolizisten dabei zu sein.

Er sei stolz darauf, dem Festakt zur Ernennung beiwohnen zu dürfen, sagte der

Ministerpräsident. Die Polizei sei der unverzichtbare Garant für Sicherheit und Ordnung in Schleswig-Holstein. Günther war voll des Lobes: „Die Menschen vertrauen Ihnen. Unsere Polizei leistet jeden Tag hervorragende Arbeit, um uns zu schützen und Straftaten aufzuklären.“ Der Regierungschef sprach den neuen Polizeibeamten Respekt und Anerkennung aus. „Sie alle tragen zu unserer Sicherheit bei, sichern die Rechtsstaatlichkeit in Deutschland und sind Tag und Nacht für uns im Einsatz. Dafür danke ich Ihnen sehr, sehr herzlich.“

Bürgernähe, Ansprechbarkeit und Präsenz sowohl in den Städten wie in der Fläche sei-

en dabei entscheidend, hob der CDU-Politiker hervor. Auch deshalb habe die Landesregierung die Anzahl der Stellen bei der Landespolizei deutlich aufgestockt. Mit den neu ge-

Fortsetzung auf Seite 3



Ein vollbesetzter Saal sorgte für den passenden Rahmen beim Festakt.



Hermann Reissig

INFORMATION

Notfalldose: Rettung aus dem Kühlschrank

Im Notfall zählt jede Sekunde

Hermann Reissig

Landesseniorenvorsitzender



Die Notfalldose gibt es im Seniorenbereich kostenfrei.

Mit der Notfalldose kann jeder von uns schon heute Einfluss auf den positiven Verlauf einer möglichen Notfallrettung in den eigenen vier Wänden nehmen.

Sind die Retter bei Ihnen eingetroffen und sehen auf der **Innenseite Ihrer Woh-**

nungstür und dem Kühlschrank den Aufkleber „Notfalldose“, so kann die Notfalldose umgehend aus Ihrer Kühlschranktür entnommen werden und es sind sofort wichtige und notfallrelevante **Informationen verfügbar**.

Nicht jedem gelingt es in einer Notfallsituation Angaben zu Gesundheitszustand, Unverträglichkeiten, Kontaktpersonen und anderen Details zu machen. Auch kann es sein, dass in einer solchen Stress- oder Krisensituation ein wichtiges Detail vergessen wird, einmal ganz abgesehen von dem Umstand, dass jemand ohnmächtig oder bewusstlos sein könnte. Die Informationen in der Notfalldose sind auch eine große Hilfe für Angehörige, Freunde und Bekannte. Auch sie sind in einer Notfallsituation unter Stress und reagieren mitunter ganz unterschiedlich. Mit den aktuellen und freiwilligen Angaben auf dem **Notfall-Infoblatt** zu Ihrem Gesundheitszustand, Allergien, Medikamenten, Kontaktpersonen und anderen Einzelheiten richten Sie wichtige Informationen an Ihre Retter, damit diese noch besser und schneller auf Ihre Notfallsituation reagieren können.

Das Konzept hat uns überzeugt und der GdP Landesseniorenvorstand möchte die Initiative unterstützen. In einer Aktion wollen wir den GdP-Mitgliedern im Seniorenbereich die Rettungsdose **kostenfrei** zur Verfügung stellen. Viele kennen vielleicht schon diese „Grüne Dose“ und ihre Bedeutung in der bundesweiten Notfallrettung. Bei den RG Senioren-Veranstaltungen Ende letzten Jahres konnten diese bereits zum Teil entgegengenommen werden und fanden sehr großen Anklang. **Wer also eine Notfalldose möchte**, der melde sich bitte bei den Seniorenvertretern der Regionalgruppen, damit wir den weiteren Bedarf ermitteln und verteilen können. ■

DP INTERN

Redaktionsschluss der Ausgabe 04/2020

Montag, 2. März 2020

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
Telefax (0431) 1709-2
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de

„Endlich echte Polizisten!“



Fortsetzung von Seite 1

schaffenen Anwärterstellen werde es im Jahr 2023 fast 600 Polizistinnen und Polizisten mehr als im Jahr 2015 geben. Auch Einstiegsgehälter seien erhöht, Beförderungsmöglichkeiten verbessert sowie Erschwerniszulagen seien als Zeichen der Anerkennung erhöht worden, rief Günther in Erinnerung. „Es ist unsere Verantwortung, Sie bestmöglich für Ihren Beruf auszurüsten. Darum haben wir Wert darauf gelegt, die Schutzausstattung deutlich zu verbessern und auch eine Reform des Polizeirechts auf den Weg zu bringen, um Ihnen für ihre wichtige Arbeit endlich auch die nötige Rechts- und Handlungssicherheit zu geben“, so Günther. In seiner Rede würdigte der Ministerpräsident auch das große Engagement der Ausbilder der neuen Polizeiobermeisterinnen und -obermeister. „Danke, dass Sie den Polizeinachwuchs hervorragend auf ihren Beruf vorbereitet haben“, so Günther.

In seiner Rede ermutigte Landespolizeidirektor Michael Wilksen die jungen Polizisten. Der Nachwuchs in der Landespolizei erhalte eine sehr professionelle Ausbildung, die viel stärker wertorientiert ausgeprägt und angelegt sei als in früheren Zeiten. Dazu gehöre auch politische Bildung genauso wie Berufsethik. Der ranghöchste Polizist in Schleswig-Holstein stellte unmissverständlich klar: „Ich verstehe die Landespolizei als Bürgerpolizei, die fest in der zivilen Gesellschaft verankert ist und diesem Namen jeden Tag gerecht wird. Ich weiß, welchen schweren und verantwortungsvollen Dienst nun auch Sie zu leisten haben. Davor habe ich großen Respekt.“ Der Dienst als Polizeibeamtin oder als Polizeibeamter sei ein Dienst an den eigenen Werten, an der Verfassung, an Demokratie, Rechtsstaat und Menschenwürde. „Auf Sie kommt es an: Sie werden die Gegenwart und Zukunft unserer Landespolizei prägen. Sie sind die Zukunft – mit Ihrem Charakter, Ihrer Haltung, Ihrer Individualität, Ihrem Verantwortungsbewusstsein und der gewissenhaften Wahrnehmung Ihrer Aufgaben. Tun Sie es mit Verstand, mit Herz und mit Mut. Ich freue mich sehr, Sie bei uns im Team zu haben. Ich vertraue Ihnen“, sagte Michael Wilksen.

Der Stellvertretende Leiter der Fachinspektion Aus- und Fortbildung, Jürgen Oelbeck, zeigte sich in seiner Festansprache erfreut, den Einstellungsjahrgang aus dem August 2017 in einen schönen, aber auch anstrengenden und anspruchsvollen Dienst entlassen zu können.

Im Praktikum hätten die bisherigen Anwärter bereits ihren Qualitätsnachweis erbracht. Die 11,26 Punkte als Durchschnittswert seien beachtlich gewesen. Mit einem Durchschnittspunktwert von 9,77 Punkten habe der Jahrgang die Ausbildung am Ende als zweitbesten



Felix Fröhlich und Lara Olbrich

Jahrgang seit dem Jahr 2000 abgeschlossen. „17 Absolventen haben die Ausbildung sogar mit der Note gut beendet, das ist eine starke Leistung“, so der Polizeioberberrater. Unter den neuen Polizeiobermeistern befanden sich mit Henrik Fockroth (29) und Ricardo Grüttner (29) auch zwei Wasserschutzpolizisten, die das Wasserschutzpolizeirevier in Kiel und Brunsbüttel verstärken werden.

Lara Olbrich und Felix Fröhlich waren es dann, die aus Sicht der erfolgreichen Auszubildenden die gemeinsamen Erfahrungen und Ergebnisse aus der zweieinhalbjährigen Ausbildungszeit noch einmal lebendig vor Augen führten. „Ab Montag sind wir endlich echte Polizisten“, brachte Lara Olbrich die Vorfreude der Absolventen zum Ausdruck. Dank der engagierten Ausbilder seien sie aber für den Dienst auf der Straße gut gewappnet, zeigten sich Olbrich und Fröhlich gelassen.

Eine besondere Ehreung wurde Michael Böttger zuteil. Der 32-jährige, der seinen Dienst künftig beim Polizeirevier Elmshorn versehen wird, wurde mit einem herausragenden

Abschluss von 13,54 Punkten als Bester des gesamten Jahrgangs ausgezeichnet. Ihm folgte Nico Cappe mit 12,24 Punkten. Der 25-Jährige wird seinen Dienst beim Polizeiautobahn- und Bezirksrevier in Scharbeutz aufnehmen. Als Drittbester wurde der 27-jährige Benso Osterloh mit 12,06 Punkten geehrt und wird künftig in der Polizeidirektion Kiel eingesetzt. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Sängerin Jessica Lehme und Axel Riemann am Keyboard.

Berührt zeigte sich Polizeiseelsorger Volker Struve am Ende des Festaktes für den Polizeinachwuchs. „Es ist wunderbar für mich zu erleben, dass auch bei mir Ratsuchende des Jahrgangs heute so unbeschwert die Ernennungsfeier erleben können“, so Struve. Nach der Veranstaltung strahlte auch der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger: „Der Festakt für unseren Polizeinachwuchs war wieder eindrucksvoll. Es ist großartig, dass die Ernennung in solch einem Rahmen möglich ist. Wir freuen uns mit unseren neuen Kolleginnen und Kollegen, aber auch für ihre Angehörigen, dass sie es jetzt geschafft haben. Grund zur Freude hat jedoch auch die Landes-



Mit Henrik Fockroth und Ricardo Grüttner wurden auch zwei Wasserschutzpolizisten ernannt und von Klaus Ehlers (l.) und Andreas Kropius (r.) begrüßt.

polizei, denn die 72 jungen Polizistinnen und Polizisten werden auf den Dienststellen mehr denn je gebraucht“, sagte Jäger. ■



GdP-ANGEBOT

Neu: Fahrsicherheits- und Kurventraining am Heidberggring

Motorrad-Saisonauftritt am 3. April 2020 mit der GdP

Das ist ein Angebot der Gewerkschaft der Polizei Schleswig-Holstein für 50 Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer mit eigenen Maschinen (Mitglieder und Angehörige) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Schleswig-Holstein und professionellen Fahrtrainern.

Die 850 Meter lange und 9 bis 13 Meter breite Strecke am Heidberggring ist durch Erdwälle begrenzt, die ein hohes Maß an Sicherheit garantieren. Anders als bei Leitplanken enden Ausrutscher meist nicht als Totalschaden.

Richtiges Balancegefühl

- Erarbeiten von Schräglage, Reserven und der richtigen Lenktechnik.
- Auswirkungen von Vorder- und Hinterrad-Bremse bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Wie gehe ich mit schwierigen Kurven-Fahrsituationen um?

- Welche Manöver helfen mir, diese zu bewältigen?
- Lernen Sie Handlungsmuster, um optimal zu reagieren.

Viele Tipps und Tricks zum Fahrzeughandling:

- In welcher Situation ist Bremsen besser, in welcher ausweichen?

- Was tun, wenn es zum Bremsen nicht mehr reicht?
- Was bringt ABS?

Das Training trägt das DVR-Gütesiegel und ist durch Berufsgenossenschaften (BG) be-zuschussbar.

Ort: Heidberggring Geesthacht, Fahrerndorfer Weg 1, 21502 Geesthacht. Termin: Freitag, 3. April 2020, ab 13.00 Uhr. Geplant sind 4 Gruppen mit je 10 bis 12 Teilnehmern/-innen

Hinweise:

Die Teilnahme an diesem Sicherheitstraining ist nur möglich, wenn die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer in kompletter Motorradschutzbekleidung (Handschuhe, Helm, Schutzoverall, Sicherheitsschuhe [keine Bundesweherschuhe] usw.) erscheinen!

Fahrzeuge, die den Heidberggring benutzen, dürfen einen Lärmpegel von 93 dB(A) nicht überschreiten, andernfalls gefährden wir die Betriebserlaubnis unserer Anlage! Unsere Streckenaufsicht führt Lärmmessungen durch und wird zu lauten Fahrzeugen die Weiterfahrt untersagen!

Kosten:

Die Kosten für die Teilnahme betragen für GdP-Mitglieder aus Schleswig-Holstein 70,00 €, Nichtmitglieder zahlen 140,00 €. Darin enthalten sind Getränke sowie eine Versicherung für Personen- und Sachschäden.

Anmeldungen:

Bitte bis zum **13. März 2020** schriftlich mit Angabe von Vorname, Name, Geburtsdatum, Privatanschrift, telefonische Erreichbarkeit, E-Mail-Adresse an: Dorith.Schulz@gdp.de oder per Fax 0431-17092.

Der Landesvorstand



Endlich, Nachzahlungen zum Tariferfolg 2019. Aber Achtung: Gehaltsabrechnung überprüfen!

Nach unseren Informationen erhielten die von der Einführung der neuen Entgeltgruppen 9a und 9b betroffenen Tarifbeschäftigten mit der Gehaltsabrechnung Januar 2020 die seit Langem erwarteten Nachzahlungen. Diese gilt es umgehend auf Richtigkeit zu überprüfen. Ausgehend für die Überleitung ist die Dezem-

berabrechnung 2018 zu betrachten. Ihr könnt zusätzlich die GdP-Entgelttabellen 2019 und 2020 nutzen und eure Tarifgruppensprecher vor Ort ansprechen und um Unterstützung bitten. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wendet Euch bitte an die GdP-Geschäftsstelle (0431-17091). Dort erhaltet ihr auch einen Mus-



tervordruck um fristwährenden Widerspruch einlegen zu können. ■

Norina Gloy-Leinweber,
Vorsitzende der Tarifkommission



Thorsten Schwarzstock



JUSTIZVOLLZUG

Zu wenig Personal im Justizvollzug!

Personalbedarfsanalyse bestätigt GdP-Bewertung

Kiel – Die Landesregierung hat im Koalitionsvertrag für die 19. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages zugesagt, dass durch eine unabhängige Personalbedarfsanalyse ermittelt werden soll, wie sich der tatsächliche Personalbedarf im Justizvollzug, auch unter Berücksichtigung der erheblichen Krankenstände, darstellt. Auf dieser Grundlage würden anschließend eine adäquate Personalausstattung und damit auch eine erfolgreiche Arbeit im Vollzug sichergestellt. Der Schleswig-Holsteinische Landtag beschloss am 17. November 2017 die Durchführung einer landesweiten externen begleiteten Personalbedarfsanalyse für den Bereich des Justizvollzugs.

Das Ergebnis der Personalbedarfsanalyse liegt mittlerweile vor und wurde in einer Zusammenfassung vollzugsintern veröffentlicht. Demnach ergibt sich für alle Anstalten des Justizvollzugs insgesamt ein Mehrbedarf in Höhe von 84,86 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Der größte Bedarf wurde für die Justizvollzugsanstalten Lübeck (31,94 VZÄ) und Neumünster (18,44 VZÄ) errechnet. Für den Einsatz von drei Drogenspürhunden ergibt sich darüber hinaus ein landesweiter Mehrbedarf für die Hundeführer von 3,0 VZÄ. Durchschnittlich ergibt sich landesweit ein notwendiger Anstieg von Personalstellen in Höhe von 9,63 %.

Der im Gutachten dargestellte Mehrbedarf von 85 Stellen soll in den nächsten Jahren sukzessive zum Haushalt angemeldet werden. Zusätzlich kommt der Personalbedarf aufgrund der Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit für Beamtinnen und Beamte im Wechselschichtdienst von insgesamt 60 veranschlagten Stellen hinzu. Aber auch die planmäßigen Altersabgänge

der kommenden Jahre dürfen nicht vergessen werden, viele Kolleginnen und Kollegen werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen.



Die JVA in Lübeck

Für die GdP-Regionalgruppe Justizvollzug begrüßte der Vorsitzende Thorsten Schwarzstock das Ergebnis der Personalbedarfsanalyse und sieht sich gleichzeitig bestätigt. „Der Justizvollzug steht seit der Einführung des neuen Strafvollzugsgesetzes vor veränderten Herausforderungen. Der nun errechnete wissenschaftlich hinterlegte Mehrbedarf von 85 Stellen bestätigt unsere damalige gewerkschaftliche Kritik. Bereits vor der Einführung des neuen Strafvollzugsgesetzes hatte die GdP regelmäßig und vehement darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorgaben geschaffen werden, ohne dass die baulichen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen vorliegen. Bis heute konnten die Ziele des Strafvollzuges nicht erreicht werden“, sagte Schwarzstock. Damit geht die Erreichung einer angemessenen Personalausstattung für den schleswig-holsteinischen Justizvollzug in die nächste Phase. Jetzt gilt es, den errechneten Mehrbedarf von insgesamt rd. 200 Stellen personell nachzubestimmen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass gerade im Allge-

meinen Vollzugsdienst das benötigte Personal erst über einen Zeitraum von zwei Jahren ausgebildet werden muss. Es gibt erhebliche Schwierigkeiten, geeigneten Nachwuchs zu finden. Als problematisch erweist sich vielfach auch die Qualität der Bewerber.

Dem gilt es entgegenzusteuern. Der Justizvollzug bemüht sich beim Nachwuchs für den allgemeinen Vollzugsdienst und den Werkdienst vorrangig um „Zweitberufler“. Diese müssen sich den Wechsel in den Vollzug jedoch auch leisten können. Meistens sind geeignete Bewerberinnen und Bewerber in einem Alter, in dem sie bereits finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen haben. Dieser Personenkreis scheidet dann bereits aus monetären Gründen aus, wenn sich mit der Anwärterbesoldung die Zeit der Ausbildung nicht auskömmlich finanzieren lässt.



Die JVA in Neumünster

Der Justizvollzug verlangt gesteigerte Einstellungsvoraussetzungen und sieht sich einer kritischen Bewerberlage ausgesetzt. Qualifizierter Nachwuchs wird ohne einen besonderen finanziellen Anreiz nicht genügend gedeckt werden können.

Thorsten Schwarzstock weiter: „Vor diesem Hintergrund ist die GdP-Regionalgruppe mit dem Wunsch an den Staatssekretär herangetreten, sich gegenüber dem Finanzministerium auf eine Fortsetzung der Zahlung von Anwärtersonderzuschlägen für die Einstellungsjahrgänge ab dem Jahr 2021 bei gleichzeitiger Erhöhung des Zuschlages von 50 auf 80 % des Grundbetrages einzusetzen.“

Nach § 63 BBesG kann ein Anwärtersonderzuschlag gewährt werden, wenn ein besonderer erheblicher Mangel an Personal und qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besteht. Diese Voraussetzungen liegen zurzeit in Schleswig-Holstein weiterhin vor, wie die letzten Einstellungsverfahren gezeigt haben. ■



VERSCHIEDENES

REGIONALGRUPPENTERMIN

Einladung!

Lauenburg-Stormarn

Jahreshauptversammlung am
Donnerstag, 26. März 2020, 14.00 Uhr,
 Gaststätte Lauenburger Hof,
 Hauptstraße 25, 23898 Sandesneben.
 Als Gast wird Landespolizeidirektor
 Michael Wilksen erwartet.

Schleswig-Holstein Mitte Neumünster Seniorengruppe

Einladung zum Vierteljahrestreffen am
Dienstag, 10. März 2020, 14.30 Uhr,
 im Haus Hog'n Dor, Neumünster,
 Klaus-Groth-Straße 37.
 Thema. Seniorentagesfahrt am
 2. Juni 2020. Anmeldungen bis zum
 4. März 2020 bei Falk Dennhardt,
 Tel. 04392-1568 oder 0176-45974893.

SEMINARE

„Work-Life-Balance“ im Mai

Vom 4. bis 8. Mai 2020 findet in der Akademie am Meer, Klappholttal, auf Sylt das Work-Life-Balance-Seminar „Stressmanagement: Wie gehe ich mit Doppel- und Mehrfachbelastungen um? Neue Kraft, neue Ziele und Perspektiven, Raum für dich“ statt.

„Gönne dir eine Auszeit mit neuen Impulsen.“

Wir möchten dich einladen, in endlos schöner Atmosphäre auf der Sonneninsel Sylt in der Akademie Klappholttal am Meer den persönlichen und beruflichen

Alltag zu betrachten und Möglichkeiten für eine gute Zukunft und innere Mitte auszuloten.

- Die Leitung liegt wieder in den Händen von Anke Kawald und Torsten Lühje. Es stehen 15 Teilnehmerplätze zur Verfügung.
- Seminarkosten: für GdP-Mitglieder 260,00 €, für Nichtmitglieder 360,00 €.
- Anmeldung bitte bis 31. März 2020 per Telefax (0431-17092) oder E-Mail an die GdP-Geschäftsstelle, Dorith Stubenrauch-Schulz (Dorith.Schulz@gdp.de).

Wenn mehr Anmeldungen erfolgen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los. Eine wiederholte Teilnahme ist nur bei Zahlung der Gesamtkosten in Höhe von 360,00 € möglich. Eine Bezuschussung seitens der GdP kann nur einmal erfolgen.

Beim Thema Gesundheit können sich GdP-Mitglieder lange Wege und teure Preise sparen.

Die HAD Apotheke Deutschland bietet die Vorteile einer Versand-Apotheke sowie den Service und die Beratungssicherheit einer Vor-Ort-Apotheke.

Vorteile für GdP-Mitglieder und PSW-Kunden auf einen Blick:

- Die Bestellung wird in der Regel innerhalb von 48 Stunden geliefert
- Diskrete Lieferung der Waren durch unseren ständig überwachten Logistikpartner, in einem neutralen Karton
- GdP-Mitglieder, PSW-Kunden und deren Angehörige erhalten bei rezeptfreien Produkten mindestens 20 %** gegenüber dem AVK* und sammeln bis zu 3 % Treuebonus in Form von attraktiven Prämien.
- GdP-Mitglieder zahlen keine Versandkosten
- Ein kompetentes Team aus Apothekern und Pharmazeutisch-Technischen-Assistenten steht unter der kostenfreien Service-Nummer 0800 / 92 96 36-2 zur Verfügung
- Rund um die Uhr bestellen und damit Zeit und Geld sparen
- Die HAD Apotheke Deutschland besitzt ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 und kann somit für einen hohen Qualitätsstandard garantieren

* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe.

** bezogen auf den AVK, auf alle nicht verschreibungspflichtigen Produkte.



Sozialwerk der GdP Schleswig-Holstein

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
E-Mail: info@psw-reisen-kiel.de

psw-tours.de





RÜCKBLICK

Susanne Rieckhof

ANMERKUNGEN VON SUSANNE RIECKHOF

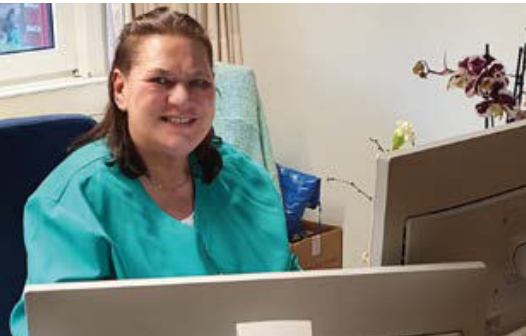
Und was sonst noch so war ...

9./10. Januar

Wir starten mit einer Klausurtagung des geschäftsführenden Landesvorstands in Dersau. Hier bewegen wir wichtige Themen und gehen die Jahresplanung 2020 an.

15. Januar

Unsere Dorith Stubenrauch-Schulz feiert ihr 30. „Bühnenjubiläum“ (Zitat Horst Winter) bei der GdP. Viele Gäste geben sich die Ehre und lassen es sich nicht nehmen, ihr zu dieser GdP-Treue zu gratulieren.



20. Januar

Unsere Praktikantin Nicole Patoka beginnt ihr Schülerpraktikum bei uns. Sie besucht die 9. Klasse des Ricarda-Huch-Gymnasiums in Kiel. Sofort wird mir klar: Unser neues GdP-Werbegesicht steht vor mir. Sie darf einem Gespräch mit Carsten Kock beiwohnen, die Sprechstunde in Altenholz unterstützen, in den Hansapark mitfahren und auf dem 1. Revier Kiel sogar eine Schicht mitfahren. Liebe Nicole, wir danken Dir für Deine Arbeit bei uns und hoffen, Dich bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



21. Januar

Januar – Zeit der Neujahrsempfänge. Den RSH-Empfang muss ich dieses Jahr aufgrund anderer Termine leider ausfallen lassen. Da



für schaffe ich endlich einmal den SPD-Neujahrsempfang in der Kieler Lille-Brauerei.

22. Januar

Weiter essen: Grünkohl-Empfang für Polizei- und Rettungskräfte des Landtagspräsidenten Klaus Schlie. Unsere Kollegen vom Kampfmittelräumdienst stehen zurecht im Mittelpunkt des Abends. Danke für Eure gute und sehr gefährliche Arbeit!

23. Januar

Erste Rechtsschutzkommission des Jahres: Über 30 Anträge unserer Mitglieder liegen uns zur Beratung vor. Ende gut – alles gut?



Ein langer Rechtsschutzfall im Bereich Tarif ging zu Ende. Wie in der DP im Mai 2019 berichtet, gab es eine zweijährige Auseinandersetzung über die Eingruppierung mit dem LPA mit erfolgreichem Ausgang für unser Mitglied. Danach verstand aber niemand die Inhalte der bis zu 13-seitigen Bescheide des DLZP – auch nicht unser Vertrauensanwalt und ein vom ihm herbeigezogener Steuerberater. Das DLZP



reagierte weder auf Mails noch auf Anrufe. Hier half Frau Fritzler-Klatt aus dem Büro der Polizeibeauftragten. Auf ihre Intervention zeigte sich das DLZP dann doch gesprächsbereit und die Inhalte der Bescheide wurden nachvollziehbar erläutert. Die Rechtsschutzkommission kann einen Haken hinter die Sache machen.

Allerdings liegt bereits ein neuer Vorgang vor. Eine Kollegin teilt mit, dass der Antrag auf ihre Höhergruppierung zwar auf dem Dienstweg von den Vorgesetzten ins LPA gegeben, dort aber bis heute nicht bearbeitet wurde und man ihr aktuell mitgeteilt habe, dass der Vorgang dort nicht aufgefunden werden könne. Die Kommission sagt sofort Rechtsschutz zu.

30. Januar

Der 2. GdP-Familientag wirft seine Schatten voraus: Am 6. September 2020 soll dieser im Hansapark stattfinden. Wir fahren im Orgateam mit Jörn Löwenstrom, Egon Bahr und Sven Neumann zur Ortsbesichtigung und sprechen vor Ort bei strömendem Regen und kaltem Wind die Details des Tages mit den Mitarbeitern des Hansaparks ab. Lasst Euch überraschen. Das wird großartig in Sierksdorf! ■

